

## Das Licht der Weihnacht

Ich steh an deiner Krippe hier,  
du neugebor'nes Leben  
Ich komme, staun' und dank dafür,  
was uns da heut' gegeben,  
ein Himmelslicht und ein Geschenk,  
in meinem Herzen ich mir denk:  
willkommen hier auf Erden!

Da ich noch nicht geboren war,  
war alles schon geboren  
Das Leben hat sich diesen Weg  
auf Erden mal erkoren  
durch Mühe, Arbeit und Gewinn  
durch Sterben und durch Neubeginn  
Mög' Segen daraus werden!

Lag selbst in tiefer Todesnacht  
ohn' Wärme, Trost und Sonne,  
da ward ein Licht mir zugebracht  
voll Leben, Freud und Wonne.  
O Sonne, die das werte Licht  
des Neuen in mir zugericht',  
wie schön sind deine Strahlen!

Ich sehe dich mit Freuden an  
und kann mich nicht satt sehen;  
und weil ich nun nichts weiter kann,  
bleib ich anbetend stehen.  
O dass mein Sinn ein Abgrund wär  
und meine Seel ein weites Meer,  
dass ich dich möchte fassen!

Eins aber, weiß ich, will ich mir  
hinfort nie mehr versagen:  
zu leben frei und ohne Gier  
und Güte schlicht zu wagen  
Und wär ich nur ein Krippelein,  
der Himmel lege was darein  
von sich und seinen Freuden.

